

## **Fundplatz Nr. 0005/84**

**Koordinaten:** L = 521.600, B = 305.700

**Geographie:** Ein Kessel von rund 12.000m<sup>2</sup> Grundfläche bildet den Fundplatz 0005/84. Von allen Seiten von Kalksteinhügeln eingeschlossen, besteht ein Überlauf nach Osten zur Fundstelle 0004/84, die rund einen Meter tiefer liegt.

Wadis fließen von Norden und Süden zu und haben im Norden und Nordwesten Hangschutt angeschwemmt. Im Süden ist nur ein schmaler Streifen feinkörnigen Materials abgesetzt während im Südwesten und Osten der anstehende Kalkstein praktisch direkt in die freigeblasene terra rossa – Oberfläche übergeht. Grobschutt liegt in Streifen und Haufen auf dem Boden verteilt. Reste rezenter Pluvialsedimentation und Trockenvegetation sind zu beobachten.

### **Ausdehnungen:**

Kessel: W – O = 140m, N – S = 110m

Freigeblasene Oberfläche: W – O = 70m, N – S = 30m

**Fundplatzbeschreibung:** Im Verhältnis zu der kleinen Anzahl von Steinartefakten an der Oberfläche, ist die Menge von Keramikbruchstücken und Resten von Mahlwerkzeug recht bedeutend. Gebrannter und geschwärzter Boden weist auf ehemalige Herdstellen hin. Im Westen, unter Hangschutt wurde ein an eine Hacke erinnerndes Werkzeug aus Sandstein gefunden, welches eventuell zur Feldbestellung gedient haben könnte.

**Inventar:** Neben dem oben erwähnten hackenartigem Werkzeug wurden folgende Artefakte entnommen:

2 gekerbte Abschläge

3 retuschierte Abschläge, davon einer auf einem Paläowerkzeug

2 Stichel

1 Ounanspitze

1 Pfeilspitze vom Typ C6 ( nach Hugot )

Holzkohle war nicht mehr vorhanden.

Mahlwerkzeug wird durch zerbrochene Steine und Sandsteinreste belegt.

Keramik ist in Mengen vorhanden, alle Scherben sind ohne Dekoration.

Das faunistische Material besteht aus einem großen Knochenstück, Straußeneischalen und kleinen Schneckenhäusern.

**Fundplatzskizze - Nr. 0005/84**

